



Der Weg lohnt sich.



FonoForum

Klassik und High Fidelity

Redaktionsdirektor:

STRATOS TSOBANOGLU

Chefredakteur (verantw.):

Dr. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:

MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion HIFI:

BERND LÜDTKE, M. A.

Test und Technik:

Dipl.-Ing. REINHARD PAPROTKA

Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

Grafische Gestaltung:

URSULA MICHAELIS

Bildsekretariat:

DIANA TAMBURRO

Fotos:

ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:

J. V. -Zentrallabor der J.V. Journal Verlag GmbH &

Co. Kommanditgesellschaft

Technischer Direktor:

Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Melßtechnik:

MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Uwe Andresen, Claus-Henning Bachmann,

Susanne Benda, Klaus Bennert, Dr. Werner Bollert,

Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé, Nikolaus Decken-

brock, Dr. Martin Elste, Eva-Elisabeth Fischer,

Knut Franke, Herbert Glossner, Helge Grünewald,

Clemens Höslinger, Dr. Andreas Jaschinski, Dr.

Hanspeter Krellmann, Hans-Günter Martens, Dr.

Franzpet Messmer, Dr. Martin Meyer, Dr. Rein-

hard Müller, Dr. Gerhard Pätzig, Eva Pintér, Dr.

Dieter Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann

Schönegger, Dr. Reinhard Schulz, Dr. Diether

Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Rainer Wagner,

Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans

Christoph Worbs

Technik: Dr. Reinhold Martin, Thomas Müller,

Dipl.-Ing. Alejandro Wagner

Herausgeber:

Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich in der J.V. Jour-

nal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft.

Anschrift des Verlags, der Redaktion und aller

Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 Mün-

chen 40, Tel. 089/23726-0, Telex: 05-215 476.

Geschäftsführer:

HANS-DIETER MÖLLER

STRATOS TSOBANOGLU

Verantwortlich für Anzeigen:

KURT ERZINGER

Anzeigenverkaufsleitung:

DIETMAR SCHREIBER

Leitung Anzeigendisposition

und Anzeigentechnik:

FRED BRUMME

Anzeigensachbearbeitung:

ANJA REZSUCHA

Herstellung:

GERHARD ALBERT

Anzeigenmarketing: Hermann Wittingmann

Anzeigenpräsentanten: B + C Medien Marketing

GmbH, Effnerstr. 45, 8000 München 81, Tel.: 089/

981560; Peter Casper, Klettenbergstr. 21, 6000

Frankfurt 1, Tel.: 069/551235, Telex: 4 12 618;

Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1, 2000

Hamburg 60, Tel.: 040/512064; Konrad M. Regge,

Verlagsvertretung GmbH, Lindemannstr. 23, 4000

Düsseldorf 1, Tel.: 0211/666118, Telex: 8582384;

Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Aildingen 3, Tel.:

07056/2633; Günter Ziegenhirt, Großer Burstah 42,

2000 Hamburg 11, Tel.: 040/365838

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/

3191067 - Telex 05-22 656 - Btx-Nummer 6636676

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme

und Fotos bei J.V. Journal Verlag GmbH & Co.

Kommanditgesellschaft, Nachdruck, auch auszugs-

weise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit

schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unver-

langte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich

gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stel-

len nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

„FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmi-

gung des Verlags in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 6 Mark. Jahresabonnement In-

land 66 Mark (inkl. MwSt. und Porto). Jahresabon-

nement Ausland 72 Mark (inkl. Porto). Kündigung

zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel

vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu

6 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Post-

scheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen

werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch

auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur

Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1.1.86

gültig. Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank,

München, Konto 830770. Postscheck-München,

Konto 286350-809. Printed in Austria by Oberndor-

fer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140

Titelfotos: Christian Steiner (New York)/DG, EMI,

Jazz-Archiv Hamburg, Rolf-Dieter Winter

Veröffentlichung gemäß § 8 Abs. 3 des Gesetzes

über die Presse vom 8.10.1949. Persönlich haftender

Gesellschafter der Firma J.V. Journal Verlag GmbH

& Co. Kommanditgesellschaft, 8000 München 40,

Postfach 401429, ist die J.V. Journal Verlag GmbH

Köln, HRB 12863. Kommanditist und Alleingesell-

schafter vorstehender GmbH ist: Martin Brost,

Verleger, Essen.



EDITORIAL

... und kein bißchen leise

Liebe Leser!

30 Jahre „FonoForum“ – weiß Gott kein Grund, ein großes Jubiläum zu feiern und Dämpfe der Selbstbeweihräucherung aufsteigen zu lassen, aber doch Anlaß genug – wie mir scheint –, dieses Datum nicht einfach kommentarlos zu übergehen. Nicht nur auf dem Sektor der special-interest-Publikationen sieht man Zeitschriftenkonzepte bisweilen in rascher Folge kommen und gehen, viele Eintagsfliegen sind darunter, was sich von „FonoForum“, dem ersten Magazin dieser Art in der Bundesrepublik, mit Fug und Recht nicht behaupten läßt. Dabei war es 1956, als Gründungsherausgeber Walter Facius auf seine Privatinitiative hin „FonoForum“ – die Zeitschrift für Kultur, Wissenschaft und Recht des Fonogramms“ mit gesundem Optimismus aus der Taufe hob, ganz und gar nicht sicher, daß man jemals die erste Ausgabe des 31. Jahrgangs würde in Händen halten können. Daran dachte damals, im Zeitalter eines wachsenden Schallplattenabsatzes, der aufkommenden Stereophonie und der technisch zunehmend aufwendigere Reproduktionsgeräte wohl kaum einer in der Redaktionsrunde, denn zunächst galt es einmal, die zahlreichen Probleme, die sich einer erfolgreichen Etablierung auf Dauer in den Weg stellten, zu überwinden und dem Maga-

zin eine sichere wirtschaftliche Basis zu verschaffen. Das gelang im Laufe der Jahre, nicht zuletzt auch deswegen, weil sich zunehmend mehr Leser fanden, die sich für die bis heute im Grunde unveränderte „FonoForum“-Thematik – Klassik und High-Fidelity – interessierten. Seit 1963 war man schließlich mit Hilfe des damaligen Verlegers Richard Kase-lowsky in der Lage, die erste nationale Auszeichnung für künstlerisch und aufnahmetechnisch herausragende Schallplattenproduktionen alljährlich zu vergeben: den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“, der sich bis heute – wenn auch längst in einer anderen Organisationsform – erhalten hat. „Worauf läuft Kritik hinaus?“, fragte Walter Facius im Februar 1962 in einem Editorial mit Blick auf Schallplattenrezensionen in „FonoForum“ und beantwortete sie folgendermaßen: „Kritik ist Entscheidung. Bei allen Bemühungen um eine Objektivität ist die Kritik immer die Äußerung des einzelnen, sie bleibt individuell bestimmt. Das macht nicht nur ihren Reiz aus, sondern ist überhaupt ihre nützlichste Seite.“ Bis heute ist „FonoForum“ in diesem Sinne kein bißchen leise geworden, und so soll es selbstverständlich auch in Zukunft bleiben. Zum Nutzen aller, so ist zu hoffen. *Stefan Mikorey*